P-2 Dringlichkeitsantrag: Schluss mit Krise – Holen wir uns die Zukunft zurück! - Arbeitsprogramm 2025

Antragsteller*in: Jette Nietzard, Jakob Blasel, Annika Randzio und Jonathan Morsch

Tagesordnungspunkt: P Arbeitsprogramm

Antragstext

Schluss mit Krise – Holen wir uns die Zukunft zurück!

Arbeitsprogramm 2025

Vor wenigen Jahren noch blickten wir voller Hoffnung in die Zukunft. Heute sieht die Realität anders aus: Ein gesellschaftlicher Rechtsruck, zunehmende soziale Ungleichheit und eine Klimakrise, die aus dem Fokus der Politik geraten ist, prägen unseren Alltag. Die Euphorie ist Ernüchterung gewichen, viele Menschen haben das Vertrauen in die Politik verloren.

Doch für uns als GRÜNE JUGEND ist das kein Grund aufzugeben. Gerade jetzt ist es wichtiger denn je, dass wir laut, links und entschlossen für unsere Werte einstehen. Wir kämpfen für eine Gesellschaft, in der niemand zurückgelassen wird, in der soziale Gerechtigkeit und Klimaschutz keine Gegensätze sind und in der Solidarität gelebt wird.

Mit der Bundestagswahl 2025 steht eine richtungsweisende Entscheidung bevor. Für uns ist klar: Es braucht einen radikalen Kurswechsel in der Politik. Als GRÜNE JUGEND sehen wir uns in der Verantwortung, diesen Wandel voranzutreiben und die Perspektive junger Menschen in den Vordergrund zu stellen - in den Parlamenten und auf der Straße. Mit unserer Bildungsarbeit, unseren Kampagnen und unserem Engagement vor Ort wollen wir zeigen: Eine andere Welt ist möglich! Schluss mit Krisen - holen wir uns die Zukunft zurück!

Politische Praxis: Klimaneutral, Sozial gerecht, Demokratie stärkend

Viele von uns sind zur GRÜNEN JUGEND gekommen, weil die Grünen die einzige Partei waren, mit Ideen für eine lebenswerte Zukunft. Besonders das Eintreten für nachhaltigen Klimaschutz, Soziale Gerechtigkeit und Menschenrechte waren hier entscheidende Faktoren. In den letzten Jahren ist die deutsche Politik massiv nach rechts gerückt. Das gilt in Teilen auch für die Grünen, besonders mit Blick auf die derzeitige Migrations- und Asylpolitik.

Doch für uns als GRÜNE JUGEND steht fest: Veränderungen kommen sowohl durch Protest auf der Straße, als auch durch Entscheidungen im Parlament. Aus diesem Grund wollen wir als Verband in Zukunft weiter Teil der Grünen sein und durch kritische Begleitung Einfluss auf Grüne Politik nehmen. Besonders in Zeiten wie diesen braucht es eine starke linke Stimme, um sich für soziale Gerechtigkeit, Klimaschutz und Menschenrechte einzusetzen.

Als GRÜNE JUGEND ist es dabei nicht unsere Rolle Kompromisse mitzutragen, sondern an jedem Tag gegenüber Politik und Partei geschlossen für unsere Positionen einzustehen. Unsere Unterstützung ist dabei nicht bedingungslos. Besonders mit Blick auf den Rechtsruck, eine menschenwürdige Asylpolitik und sozialverträglicher Klimapolitik erwarten wir echte Lösungen.

Der Bundesvorstand bemüht sich, die Abgeordneten, die über ein Votum oder im Mitgliedsalter der GRÜNEN JUGEND in den Bundestag und die Landtage eingezogen sind und die Mitglieder, die in Gremien der Grünen Partei Verantwortung tragen, mehr zu vernetzen und in den Verbandsalltag einzubeziehen. Dazu wird das Format Parteiwerkstatt wiederbelebt.

Eigenständige Bundestagskampagne

Die Aufgabe der GRÜNEN JUGEND bei der Bundestagswahl besteht darin, junge Menschen für Politik zu begeistern, Themen zu setzen und für eine demokratische Wahl zu werben. All diese Ziele werden wir in einer eigenständigen Kampagne, die mit etablierten Wahlkampfaktionen von Bündnis 90/ Die Grünen kombiniert werden kann, umsetzen. Der Bundesvorstand wird dabei durch ein Kampagnenteam von wahlkampferprobten Basismitgliedern aus verschiedenen Bundesländern vorschlagen. Der inhaltliche Antrag zur Kampagne und das Team wird auf dem Länderrat im Dezember abgestimmt und eingesetzt werden.

Bündnisse

Die GRÜNE JUGEND steht für Parlament und Straße. Bündnisarbeit ist für uns ein zentrales Instrument, um gemeinsam mit anderen progressiven Kräften Druck für echte Veränderungen aufzubauen. Wir werden auch im kommenden Jahr in vielfältigen Bündnissen aktiv sein und uns solidarisch in verschiedensten Kämpfen zeigen: ob feministische, queere, ökologische, gewerkschaftliche, antirassistische oder antifaschistische Kämpfe - auf die GRÜNE JUGEND ist Verlass!

Aktionstage

Aktionstage bieten die Möglichkeit, auf allen Verbandsebenen niedrigschwellig wichtige Themen öffentlich zu diskutieren, Solidarität zu zeigen und politische Zeichen zu setzen. Im kommenden Jahr sollen Aktionstage an Gedenken an rechte Gewalt, am feministischer Kampftag, beim Klimastreik oder in Solidarität mit

internationalen Protesten umgesetzt werden. Der Bundesvorstand und die Teamsunterstützen die Umsetzung vor Ort mit Materialien und Aktionsideen.

Bildungsarbeit

Bildungsarbeit ist eine zentrale Aufgabe der GRÜNEN JUGEND. Nur durch eine kritische Auseinandersetzung mit unseren eigenen Positionen und Werten können wir Wege zur Veränderung finden. Unsere Aufgabe ist es, allen Mitgliedern - unabhängig von ihrem Wissens- oder Erfahrungsstand - die Möglichkeit zu geben, sich weiterzubilden, ihr Wissen zu teilen und sich weiterzuentwickeln. Im kommenden Jahr wollen wir noch stärker als bisher unsere Praxis von der Straße in die Bildungsarbeit einfließen lassen. Strukturschwache Kreis- und Landesverbände werden in der Bildungsarbeit besonders berücksichtigt.

Frühjahrskongress

Der Frühjahrskongress ist unser zentraler Ort für die Bildungsarbeit im Verbandsjahr. Dort widmen wir uns den zentralen Fragen unserer Zeit und werden unsere gemeinsame politische Analyse und Strategie weiterentwickeln. Die genaue Ausgestaltung des Frühjahrskongresses muss sich deshalb erst in den kommenden Monaten entwickeln. Klar ist, der Kongress wird der Startschuss für eine fantastische Kampagne zur Bundestagswahl!

Sommerakademie

Die Sommerakademie ist ein zentrales Format zur Stärkung der Verbandsarbeit. Sie richtet sich an Verantwortungsträger*innen und bringt diese zusammen, um strategische Fragen zu diskutieren, Fähigkeiten zu vermitteln und den Austausch zu fördern. Schwerpunkte sind die Professionalisierung der Verbandsarbeit und die Weiterentwicklung der politischen Praxis. Die Teilnehmenden werden in einem transparenten Verfahren mit den Landesverbänden ausgewählt, um eine breite Beteiligung zu gewährleisten.

Train the Trainers

Das Train-the-Trainers Programm wird pausiert, bis ein neues Konzept erarbeitet wurde. Der Bundesvorstand entwickelt schnellstmöglich im nächsten Jahr ein Konzept, wie die Bildungsarbeit des Train-the-Trainers-Programms in Zukunft fortgesetzt werden kann. Der Bundesvorstand evaluiert, wie man in Zukunft zusätzlich auch die Landes- und Kreisvorstände noch direkter in die Bildungsarbeit integrieren kann.

Fachforen

Auf Grundlage des Debattenorte-Prozesses wird sich der Bundesvorstand intensiv mit der Zukunft der Fachforen auseinandersetzen. Bei diesem Prozess werden die

aktuellen Koordinator*innen der Fachforen aktiv einbezogen, um deren Erfahrungen und Perspektiven zu berücksichtigen. Ziel ist es, eine zukunftsfähige Lösung zu finden, die den Bedürfnissen des Verbands gerecht wird und gleichzeitig eine sinnvolle fachliche Arbeit ermöglicht.

Internationales

Die GRÜNE JUGEND wird im kommenden Jahr die bestehende Vernetzung mit ihren Partner- und Dachorganisationen wie FYEG, CDN und GYG sowie der EGP fortführen. Ein besonderer Fokus soll dabei auf der Entwicklung gemeinsamer europäischer Positionen in den Bereichen Klima- und Asylpolitik liegen. Das Team Internationales wird diese Zusammenarbeit koordinieren und vorantreiben. Durch den Austausch und die Kooperation mit diesen Organisationen kann die GRÜNE JUGEND ihre internationalen Beziehungen pflegen und stärken und so effektiver auf europäischer Ebene agieren.

Social Media und Öffentlichkeitsarbeit

Wir wollen unseren digitalen Auftritt weiter ausbauen. Dabei soll besonders die informative Einordnung politischer Zustände und die Schwerpunktthemen unseres Verbandes im Vordergrund stehen. Das Social Media Team wird besonders bei der Video- und informativen Contenterstellung eingebunden.

Unsere Öffentlichkeitsarbeit soll dazu beitragen, linke Perspektiven in den Fokus zu rücken und komplexe politische Themen verständlich aufzubereiten. Dabei werden wir weiterhin auf aktuelle Entwicklungen reagieren, aber auch eigene Themen setzen. Unser Ziel ist es, durch eine professionelle und koordinierte Öffentlichkeitsarbeit auf allen Verbandsebenen, noch mehr Menschen zu erreichen und besonders mit Blick auf die Bundestagswahl für unsere Ideen zu begeistern.

über:morgen

Das Mitgliedermagazin über:morgen wird in der bisherigen Form evaluiert. Der Bundesvorstand evaluiert eine kostengünstigere, möglicherweise auch digitale Alternative um informative Materialien verbandsweit zu verbreiten. Die Kapazitäten, die das Redaktionsteam und die Autor*innen bereitstellen, sollen an verschiedenen Orten im Verband genutzt werden können.

Website

Die Website braucht einen Re-Launch. Dabei ist das Ziel, dass sie für Mitglieder wie für Interessierte wieder nützlicher wird. Konkret bedeutet das, dass wir eine funktionierende und aktuelle Karte/Übersicht mit den aktiven Kreisverbänden und Kontaktmöglichkeiten bereitstellen und auch auf der Website unsere politische Arbeit darstellen. Außerdem soll die Website dem aktuellen GJ Design entsprechend überarbeitet werden. Auch Barrierefreiheit wollen wir mehr

berücksichtigen.

Teams

Aktuell gibt es in der GRÜNEN JUGEND sechs Teams: Bildungsteam, Redaktionsteam, Team Internationales, das Social Media Team, Frauenförderung und Geschlechterstrategie, sowie den Arbeitsbereich antirassistische Strategien. Zur Bundestagswahl 2025 wird darüber hinaus auf dem Länderrat ein Kampagnenteam eingesetzt.

Die Arbeit der Teams sind wichtige Bausteine, um nicht nur Strategien und Ideen zu entwickeln, sondern diese auch umzusetzen.

Reformprozess Debattenorte

Die GRÜNE JUGEND lebt von einer lebendigen und inklusiven Debattenkultur. Um diese weiterzuentwickeln und zukunftsfähig zu gestalten, wird der Bundesvorstand die Empfehlungen des Debattenorte-Teams umsetzen. Dabei ist eine Aufgabe, konkrete Satzungsänderungsvorschläge auf Grundlage des Berichts für den Bundeskongress auszuarbeiten, sobald detaillierte Mitgliedsdaten der Kreisverbände vorliegen. Diese sollen auf dem nächsten Bundeskongress zur Abstimmung gestellt werden. Der Vorschlag wird frühzeitig vor dem Bundeskongress kommuniziert, um eine breite Beteiligung sicherzustellen. Bei der Ausarbeitung der Reformkonzepte ist besonders auf die Beteiligung junger Menschen, Geschlechtergerechtigkeit, Inklusion und die Berücksichtigung strukturschwacher Gebiete zu achten. Die Umsetzbarkeit der verschiedenen Modelle soll gemeinsam mit der Bundesgeschäftsstelle geprüft und die Ergebnisse den Mitgliedern transparent dargelegt werden.

Über die strukturellen Reformen hinaus wird der Bundesvorstand Wege zur Verbesserung der Debattenkultur auf allen Verbandsebenen erarbeiten. Dabei geht es darum, eine Atmosphäre zu schaffen, in der alle Mitglieder sich ermutigt fühlen, ihre Stimme einzubringen und konstruktiv miteinander zu diskutieren. Ziel ist es, bis zum Bundeskongress 2025 nicht nur umsetzungsreife Konzepte für einen reformierten Bundeskongress vorzulegen, sondern auch spürbare Verbesserungen in der Debattenkultur des gesamten Verbandes zu erreichen. So stellen wir sicher, dass die GRÜNE JUGEND ein Ort ist, an dem alle Mitglieder gemeinsam um die besten Ideen für eine gerechte und nachhaltige Zukunft ringen können.

Finanzen

Die Schatzmeisterei wird in enger Zusammenarbeit mit dem gesamten Bundesvorstand und der Bundesgeschäftsstelle dafür sorgen, dass die GRÜNE JUGEND finanziell stabil aufgestellt ist. Um dies zu erreichen, sollen insbesondere die Einnahmen erhöht werden. Dafür ist eine Fundraising-Offensive geplant, bei der unter

anderem das Pat*innenprogramm aktualisiert und ausgebaut werden soll. Ziel ist es, gemeinsam die finanziellen Mittel des Verbandes zu stärken.

Auch auf Kreis- und Landesebene wird der Bundesvorstand die jeweiligen Vorstände unterstützen. Dies beinhaltet beispielsweise Beratung und Unterstützung bei Finanzverhandlungen mit den Grünen oder bei der Erstellung von Wahlkampfbudgets. Die Bundesebene steht den Landes- und Kreisverbänden beratend zur Seite, um eine solide finanzielle Basis auf allen Ebenen zu gewährleisten.

Der Bundesvorstand stellt insbesondere in diesem Jahr sicher, dass die beiden gewählten Rechnungsprüfer*innen über alle notwendigen Ressourcen verfügen, um eine fundierte Entscheidung über einen Antrag auf finanzielle Entlastung des aktuell scheidenden Bundesvorstandes treffen zu können.

Angesichts unsicherer öffentlicher Förderung und steigender Kosten, insbesondere für Veranstaltungen, ist es wichtig, die Finanzen des Bundesverbands krisenfest zu gestalten. Dafür müssen Ausgaben besser kalkulierbar sein und unberechenbare Kosten auf ein Minimum reduziert werden.

Arbeit mit den und für die Landesverbände

Der Bundesvorstand der GRÜNEN JUGEND wird im kommenden Jahr seine Unterstützung für Landesverbände und Kreisverbände weiter ausbauen. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Bereitstellung von ausgearbeiteten thematischen Aktiventreffen, die mit geringem Aufwand vor Ort durchgeführt werden können. Diese Treffen werden in Kooperation mit dem Bildungsteam entwickelt und bieten eine Grundlage für die inhaltliche Arbeit. Sie erleichtern es den lokalen Strukturen, regelmäßige und attraktive Angebote für ihre Mitglieder zu schaffen.

Darüber hinaus wird der Bundesvorstand gemeinsam mit dem Social-Media-Team Vorlagen für Social-Media-Beiträge zur Verfügung stellen. Diese umfassen sowohl zeitlich ungebundene Posts, die etwa neue Interessierte zum Mitmachen einladen, als auch Beiträge, die sich auf aktuelle politische Ereignisse oder wichtige Aktionstage beziehen. So können Landesverbände und Kreisverbände ihre Online-Präsenz stärken und gleichzeitig den Aufwand für die Erstellung von Inhalten reduzieren.

Mit diesen Maßnahmen wollen wir die Handlungsfähigkeit unserer Strukturen auf allen Ebenen stärken und dazu beitragen, dass die GRÜNE JUGEND auch in der Fläche sichtbar und aktiv bleibt.

Länderrat

Der Länderrat wird im Dezember 2024 und im Frühsommer 2025 zusammenkommen, und sowohl inhaltliche Anträge beraten, Ideen für die Bundestagskampagne weiterentwickeln, und einen Ort für Vernetzung und Austausch bieten. Er soll

stärker als bisher auch den Bundesvorstand beraten.

Buvo Lavo Treffen

Die Treffen des Bundesvorstands mit den Landesvorständen sind zentral für die Zusammenarbeit zwischen Bundes- und Landesebene der GRÜNEN JUGEND. Sie dienen der methodischen und inhaltlichen Weiterbildung von Landesvorständen sowie strategischen Debatten. Ziel der Treffen ist es, alle Landesvorstände zu befähigen, professionelle und strategische Arbeit zu leisten und so die Handlungsfähigkeit des Gesamtverbands zu stärken.

Regelmäßige Mitgliederzooms

Um die Arbeit des Bundesvorstandes für Mitglieder transparenter zu gestalten und die Möglichkeit zu haben, politische Entwicklungen gemeinsam einordnen zu können, finden regelmäßig etwa monatlich verbandsweite Zooms statt, welche vom Bundesvorstand organisiert werden.

Antirassistische Strategien

Aufbauend auf den Erfahrungen und Entwicklungen der letzten Jahre streben wir an, den Austausch zwischen Bundes- und Landesebene zu intensivieren. Dabei wollen wir die Landesverbände in ihren Bestrebungen zu antirassistischen Strategien unterstützen und beraten. Neben den etablierten Vernetzungstreffen auf unseren großen Kongressen werden wir weitere Förder- und Vernetzungsangebote für migrantisierte Mitglieder anbieten. Das Team für antirassistische Strategien wird in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesvorstand diese Themen weiter vorantreiben und die Bedarfe des Verbands sowie ihre daraus resultierenden Aufgaben evaluieren.

Frauenförderung und Geschlechterstrategie

Frauenförderung und Geschlechterstrategie bleiben auch 2025 zentrale Aufgaben für die GRÜNE JUGEND. Wir wollen unsere bestehenden Förder- und Vernetzungsangebote für Frauen, inter, trans, nicht-binäre und agender Personen) weiterführen und verbessern. Dazu gehören sowohl Förderprogramme und Workshops auf Bundesebene als auch die Unterstützung von Landesverbänden und Kreisverbänden bei der Umsetzung von Angeboten vor Ort. Ein besonderer Fokus soll dabei auf der Förderung und dem Empowerment von Frauen, inter, trans und nicht-binären Personen in männerdominierten Politikfeldern liegen. Gleichzeitig wollen wir unsere feministische Bildungsarbeit für alle Mitglieder intensivieren, um das Bewusstsein für geschlechtsspezifische Diskriminierung und patriarchale Strukturen im gesamten Verband zu schärfen. Das Team für Frauenförderung und Geschlechterstrategie spielt hierbei eine Schlüsselrolle, indem es Konzepte entwickelt, Veranstaltungen plant und die verschiedenen Ebenen des Verbands bei der Umsetzung unterstützt. Nur wenn wir gemeinsam an einer

feministischen Verbandskultur arbeiten, können wir das Patriarchat auch in der Gesellschaft wirksam bekämpfen.

Kreisverbände im ländlichen Raum

Der Bundesvorstand unterstützt gezielt Kreisverbände, die viele Mitglieder im ländlichen Raum haben. Dafür wird er zum Beispiel spezifische Vernetzungsangebote oder methodische Schulungen anbieten, um die politische Arbeit vor Ort trotz erschwerter Rahmenbedingungen möglich zu machen.

Ostdeutschland

Die Mitte-Ost AG hat eine Strategie zur Verstetigung der Ostförderung und Strukturförderung entwickelt. Dieser wird als ÄA ans Arbeitsprogramm gestellt und auf dem Bundeskongress diskutiert. Unabhängig des Antrags verpflichtet sich der neue Bundesvorstand, die strukturelle Förderungen in den Gebieten der ehemaligen DDR fortzuführen und die bisherigen Beschlüsse auf Umsetzung zu prüfen

2025: Wir kommen

Auch in turbulenten Zeiten sind wir uns sicher: Die GRÜNE JUGEND bleibt der Ort für junge Menschen um linke Politik in die Gesellschaft und in die Parlamente zu tragen.
Schluss mit den Krisen. Eine bessere Welt ist möglich.

Lasst uns unsere Zukunft gemeinsam zurückholen!

Begründung

Wegen der Entscheidung des alten Bundesvorstandes, geschlossen nicht wieder anzutreten, war erst sehr kurz vor dem Antragsschluss klar, dass die Versammlung nicht auf Grundlage eines Antrags des Vorstands ein Arbeitsprogramm beschließen kann. Da ein Arbeitsprogramm für die Arbeit der GRÜNEN JUGEND notwendig ist, bitten wir die Versammlung, den Antrag als Dringlichkeitsantrag zu behandeln.